



Verantwortung für alle Versicherten – Umgang mit Aktiven und Rentnern
Ronald Schnurrenberger, PKE

Faire Vorsorgelösungen, Verzinsungstabellen, Beteiligungsmodelle

Modelle der PKE

- Zweiteilige Rente
- Verzinsungsrichtlinie
- Beteiligungsmodell bei freien Mitteln

⇒ Warum eingeführt

⇒ Modell

⇒ Erfahrungen

Faire Vorsorgelösungen, Verzinsungstabellen, Beteiligungsmodelle

Zitat aus SPV 04/23, Marco Jost und Alfred Bühler, PPCmetrics:

«Je filigraner die Unterscheidungsmerkmale (Anm.: eines Beteiligungskonzepts), desto komplexer werden die Regeln. Und es werden immer Personen in derselben Gruppe mit unterschiedlichen Merkmalen ... drin sein, sodass **jede Differenzierung im Sinne einer Gleichbehandlung gleichzeitig neue Ungleichbehandlungen schafft.**»

Verantwortung für alle Versicherten – Umgang mit Aktiven und Rentnern

Wenn es keine «richtigen» Lösungen gibt, was ist dann wichtig?

⇒ **Verantwortung** für **alle** Versicherten

Verantwortung - Definition

– Chat-GPT:

«Verantwortung bezeichnet die Pflicht und Fähigkeit, für die Folgen von Handlungen oder Entscheidungen verantwortlich zu sein. Es geht darum, **bewusst und reflektiert zu handeln und die Konsequenzen des eigenen Handelns zu tragen**. **Verantwortungsvolles Handeln beinhaltet oft auch ethische Aspekte**, wie zum Beispiel **Rücksichtnahme auf andere**, Nachhaltigkeit und **Integrität**. ...»

– Duden:

- [mit einer bestimmten Aufgabe, einer bestimmten Stellung verbundene] Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass (innerhalb eines bestimmten Rahmens) **alles einen möglichst guten Verlauf nimmt**, das jeweils Notwendige und Richtige getan wird und möglichst **kein Schaden** entsteht
- Verpflichtung, **für etwas Geschehenes einzustehen** [und sich zu verantworten]

– Wikipedia:

Verantwortung ist vorrangig die Fähigkeit, das eigene Können und die möglichen Folgen von Entscheidungen einzuschätzen und so zu handeln, dass die erwarteten Ziele mit größter Wahrscheinlichkeit erreicht werden. Häufig ist damit das Bewusstsein verbunden, im Falle des Scheiterns **Schuld und Scham zu tragen**.

Verantwortung – Definition

– Auszug aus einem Interview aus 2014:

Haben Sie beide denn immer noch eine weisse Weste?

Persönlich haben wir sicher eine weisse Weste. Eine ganz andere Frage ist die der Bank insgesamt über die vergangenen Jahrzehnte.

Verantwortung – Ausprägungen

- Verteilschlüssel für freie Mittel, bei dem 3 Versicherte 80% der Mittel erhalten, 2 davon sind Stiftungsräte
- Wachstumsstrategie mit Aufnahme von neuen Unternehmen, mit denen der Deckungsgrad für die bisherigen Versicherten ständig verwässert wird
- Wesentlich geringere Verteilung von freien Mitteln an Rentner als technisch korrekt, weil eine höhere Verteilung kommunikativ nicht verkauft werden kann
- Versicherungslösung für Unternehmen mit > 700 MA. Arbeitgeber erhält von Versicherungsgesellschaft umfangreiche Aufträge

Verantwortung – Ausprägungen

- Massive Subventionierung Pensionierung Alter 60 muss nach der vorzeitigen Pensionierung der GL+ für alle aufgehoben werden, keine Mittel mehr vorhanden
- SR bilanziert bestehende Rentner mit 2.5% TZ, Rentner von neuen Unternehmen müssen aber mit 1.5% TZ eingekauft werden
- Geschäftsführer ist gleichzeitig Arbeitgeber-Stiftungsrat und informiert die AG-Stiftungsräte vor der Sitzung über die anstehenden Traktanden
- Neuer AN-Stiftungsrat wird nach der 4. Frage vom SR-Präsidenten vor die Tür genommen, „auf Linie gebracht“; stellt anschliessend keine Fragen mehr

Verantwortung

Haben wir in diesen Fällen Vertrauen, dass der Umgang mit allen Destinatären verantwortungsvoll erfolgt?

- ⇒ Nicht ausgefeilte Beteiligungsmodelle, komplexe Verzinsungstabellen oder finanzmathematisch korrekt berechnete flexible Rentenmodelle sind entscheidend.
- ⇒ **Entscheidend ist das Verständnis über den Zweck der Vorsorgeeinrichtung, die Aufgaben als Stiftungsrat und die Kultur im Stiftungsrat**

Verantwortung - Grundlagen

- AG-Stiftungsräte vertreten die Kasse, nicht den AG (kein Steuersparinstrument für hohe Kader, kein Liquiditätspool für AG, kein Auftragslieferant für AG)
- AN-Stiftungsräte vertreten alle Arbeitnehmenden, nicht nur diejenigen ihrer Altersgruppe
- Die älteren Stiftungsräte unterscheiden bei der Verteilung von freien Mitteln zwischen ihrer Rolle als Stiftungsrat und Versicherte
- Der SR berücksichtigt die Bedürfnisse aller Versicherten und aller Lohnklassen, auch diejenigen, die nicht im SR vertreten sind (Junge, Rentner, Teilzeiter usw.)

Verantwortung - Grundlagen

- Im SR sind fachkundige und meinungsstarke AN-Vertreter, die durch ihre eigene Meinung im SR keine Auswirkungen auf ihr Berufsleben erwarten müssen
- Die Geschäftsführung informiert alle Stiftungsräte gleichzeitig im gleichen Umfang
- Der PK-Experte ist fachkundig, unabhängig, darf sich kritisch äussern und muss keine Mandatsausschreibung befürchten
- An den Sitzungen werden ergebnisoffene Diskussionen geführt, kritische Voten sind zugelassen, Nein-Stimmen sind erlaubt, für jedes Traktandum steht genügend Zeit zur Verfügung, Abstimmungen erfolgen nach dem «Ja-Prinzip»

Verantwortung

⇒ Denken, Handeln und Kultur des Stiftungsrates orientiert sich am langfristigen Interesse der Kasse und aller Destinatäre

